

# INHALT

---

|   |    |
|---|----|
| Vorwort .....   | 9  |
| Einleitung .....  | II |
| Grundlage und Erziehungsziel christlicher Pädagogik ..... | 13 |

## *Erster Teil:*

### KIND UND KINDLICHES DASEIN

|   |    |
|---|----|
| I. DIE FRÜHE KINDHEIT .....                               | 17 |
| 1. Das Kind – ein Geheimnis .....                         | 17 |
| 2. Erste Begegnung mit der Mitwelt .....                  | 18 |
| 3. Erste Begegnung mit der Umwelt .....                   | 19 |
| II. DIE HAUPTPHASE DER KINDHEIT .....                     | 23 |
| 1. Das Kind in seinem Entwicklungsprozeß .....            | 23 |
| 2. Das Kind in seinem mitmenschlichen Ich-Du-Bezug .....  | 32 |
| 3. Das Kind in seinem Weltverständnis und Weltbezug ..... | 36 |

## *Zweiter Teil:*

### DIE GRUNDSTRUKTUR DES RELIGIÖSEN UND DIE GRUNDBEFINDLICHKEIT VON RELIGION UND GLAUBE IM KINDE

|   |    |
|---|----|
| I. DIE GRUNDSTRUKTUR DES RELIGIÖSEN .....                             | 41 |
| 1. Das Religiöse, Totaleinforderung des Menschen .....                | 41 |
| 2. Die Religion, Grundverfügung menschlicher Existenz .....           | 44 |
| II. DIE GRUNDBEFINDLICHKEIT VON RELIGION UND GLAUBE IM KINDE .....    | 49 |
| A] <i>Kind und Religion</i>   |    |
| 1. Das Kind – von Natur aus ein religiöses Wesen .....                | 49 |
| 2. Kindliche Religiosität und Anthropomorphismus .....                | 52 |
| B] <i>Kind und Glaube</i> .....                                       | 54 |
| 1. Durch die Taufe wird der Glaube im Kind keimhaft grundgelegt ..... | 56 |
| 2. Des Kindes Wesenheit ist ausgerichtet auf den Glauben .....        | 57 |
| 3. Das Kind ist gläubig, auch im spezifisch christlichen Sinn .....   | 60 |

## Inhalt

### Dritter Teil:

## RELIGIOSITÄT UND GLÄUBIGKEIT IN DER VORSTELLUNGS- UND ERLEBNISWELT DES KINDES

|   |     |
|---|-----|
| Methode: .....  | 68  |
| Die Art der Untersuchung. ....  | 70  |
| Die Auswertung der Untersuchung .....   | 72  |
| Das Frageschema der Untersuchung. ....  | 73  |
| Die einzelnen Fragen der Untersuchung .....   | 74  |
| <br>  |     |
| I. DER FUNDIERT-DOGMATISCHE GOTTESBEZUG .....   | 76  |
| <i>Frage 1:</i> Was würdest du einem Heidenkind vom lieben Gott wohl alles<br>erzählen? .....   | 76  |
| <i>Frage 2:</i> Wie stellst du dir Gott eigentlich vor? [Wie meinst du, daß<br>Gott ist?] .....   | 82  |
| <i>Frage 3:</i> Wo ist denn der liebe Gott überhaupt? .....   | 90  |
| <i>Frage 4:</i> Wodurch bereitet dir Gott ganz besondere Freude? [Wodurch<br>erfreut dich Gott in deinem religiösen Leben, also in deinem<br>Leben mit Ihm, am allermeisten?] ..... | 94  |
| <i>Frage 5:</i> Worum muß sich der liebe Gott wohl alles kümmern? .....   | 99  |
| <i>Frage 6:</i> Was würdest du tun, wenn Gott heute abend ganz plötzlich<br>und wirklich vor dir stünde? .....  | 105 |
| <i>Frage 7:</i> Hast du vor Gott Angst, oder hast du schon einmal vor Ihm<br>Angst gehabt? Weshalb? .....   | 112 |
| <i>Frage 8:</i> Wie stellst du dir den Himmel vor? [Was bedeutet er dir?] ..  | 118 |
| <i>Frage 9:</i> Gibt es im Himmel nur Sonntage, oder gibt es da auch Arbeit<br>und eine Werkwoche? .....  | 126 |
| <i>Frage 10:</i> Weißt du wie die Engel sind? .....   | 132 |
| <i>Frage 11:</i> Wozu braucht Gott die Engel überhaupt? .....   | 138 |
| <i>Frage 12:</i> Haben die alten Leute auch noch einen Schutzengel? .....   | 142 |
| <i>Frage 13:</i> Wie stellst du dir das Fegfeuer vor? .....   | 146 |
| <i>Frage 14:</i> Wie meinst du, daß die Hölle aussieht? .....   | 152 |
| <i>Frage 15:</i> Ein Kind hat fromm und beharrlich für seine schwerkranke<br>Mutter gebetet; die Mutter ist aber doch gestorben. Hat Gott<br>nicht gehört? .....                    | 159 |
| <i>Frage 16:</i> Du mußt einmal sterben! Wie möchtest du denn eigentlich<br>sterben? .....  | 164 |
| <i>Frage 17:</i> Meinst du, daß Gott dich besonders gern hat, wenn er dich<br>recht alt werden läßt? .....  | 170 |

## Inhalt

|   |     |
|---|-----|
| II. DER ERKENNTNISKRITISCH-INTELLEKTUELLE GOTTESBEZUG . . . . .   | 175 |
| Frage 18: Woher wissen die Menschen überhaupt etwas vom lieben Gott?  | 176 |
| Frage 19: Warum glauben manche Leute dem lieben Gott nicht? Warum aber glaubst du eigentlich? . . . . .   | 181 |
| Frage 20: Wieso nennst du Gott den lieben Gott? . . . . .   | 190 |
| Frage 21: Warum hat Gott zugeschaut, wie Kain den Abel erschlagen hat?  | 196 |
| Frage 22: Gott ist der Herr der Welt und regiert die Welt. Wieso gibt es dann Weltkriege, Hungersnöte, Überschwemmungen? Wieso kommt soviel unsagbares Leid über die Menschen? . . . . .            | 200 |
| Frage 23: Hat Gott schon einmal etwas verkehrt gemacht? . . . . .   | 204 |
| Frage 24: Was hättest du anders gemacht? . . . . .  | 207 |
| Frage 25: Hat Gott auch den Teufel erschaffen? . . . . .  | 210 |
| Frage 26: Streiten die drei göttlichen Personen, Gott-Vater, Gott-Sohn und Gott-Heiliger Geist wohl auch einmal? . . . . .  | 213 |
| Frage 27: Christus hat viel gelitten! Wollte Er das eigentlich? Warum nur tat Er es? . . . . .  | 215 |
| Frage 28: Wer ist Jesus eigentlich? . . . . .   | 220 |
| Frage 29: Wie kannst du jetzt schon zu Jesus kommen? . . . . .  | 224 |
| III. DER RELIGIÖS-SITTLICHE UND LITURGISCH-SAKRAMENTALE GOTTESBEZUG ..  | 231 |
| Frage 30: Wodurch kannst du Gott die größte Freude machen? . . . . .  | 231 |
| Frage 31: Wann ist ein Kind ein frommes Kind? . . . . .   | 235 |
| Frage 32: Was hältst du für die schwerste Sünde? . . . . .  | 239 |
| Frage 33: Wann darf ein Kind lügen? . . . . .   | 243 |
| Frage 34: Ein Kind hat von einem anderen sehr Böses gedacht und ihm arg Böses gewünscht. Es beichtet das aber nicht, weil es ja nichts Böses gesagt, sondern nur gedacht hat. Was sagst du dazu? .. | 248 |
| Frage 35: Die Eltern eines Kindes gehen sonntags nicht zur Kirche. Was soll das Kind tun, wenn sie auch ihm den Gottesdienstbesuch verbieten? . . . . .   | 251 |
| Frage 36: Meinst du, daß es aufkommt, wenn du etwas getan hast, das nicht recht ist? . . . . .  | 257 |
| Frage 37: Du hast Böses getan! Nun sagt jemand zu dir: »Das macht nichts; das kannst du ja wieder beichten!« Was hältst du davon? . . . . .   | 261 |
| Frage 38: Worauf kommt es beim Beichten eigentlich an? . . . . .  | 265 |
| Frage 39: Hast du Gott schon irgendwie rufen hören? . . . . .   | 269 |
| Frage 40: Was denkst du [kommt dir in den Sinn], wenn du den gekreuzigten Heiland anschaut? . . . . .   | 275 |
| Frage 41: Du betest! Was soll dein Beten denn eigentlich? [Was willst du mit deinem Beten eigentlich?] . . . . .  | 282 |
| Frage 42: Worum soll ein Kind am meisten beten? . . . . .   | 288 |
| Frage 43: Was sagt dir dein Erstkommunionstag? . . . . .  | 290 |
| Frage 44: Worin siehst du das Wesentliche der heiligen Messe? . . . . .   | 297 |

## Inhalt

|   |     |
|---|-----|
| <i>Frage 45: Du bist ein Christ! Was ist wohl für ein Christenkind das höchste und schönste Gebot Gottes?</i> ..... | 300 |
|---|-----|

### ZUSAMMENFASSENDER ÜBERSICHT UND PASTORALTHEOLOGISCH-RELIGIONSPÄDAGOGISCHER AUSBLICK

|  |     |
|--|-----|
| 1. Grundformen und Fehlformen in zusammenfassender Übersicht ..... | 305 |
| 2. Forderungen für die Glaubensunterweisung .....                  | 310 |
| A] <i>Angewandte und angeführte Literatur</i> .....                | 329 |
| B] <i>Zeitschriften und Sammelbände</i> .....                      | 339 |